

GÖTTINGEN INTERNATIONAL

Newsletter

International news and activities

Universität Göttingen ist Gründungsmitglied eines neuen Europäischen Universitäten-Netzwerks

Am 1. Juni 2016 traf sich in Brüssel eine Gruppe weltweit führender Universitäten um die „Guild of European Research Intensive Universities“ zu gründen: die Universitäten Bologna, Glasgow, Göttingen, Groningen, Krakow (Jagiellonian), Oslo, Tübingen, Uppsala, und Warwick. Das Netzwerk verbindet Universitäten aus ganz Europa, die nachweislich in den Bereichen Lehre, Forschung und Politikgestaltung exzellent sind und zusammen innovative Lösungen für einige der größten wissenschaftlichen und sozialen Herausforderungen Europas erarbeiten wollen.

Prof. Ole Petter Ottersen, Rektor der Universität von Oslo und Vorsitzender der „Guild of European Research Intensive Universities“, sagte im Namen aller Mitglieder des Netzwerks: „Das Netzwerk repräsentiert einen frischen Ansatz, Engagement und Kapazitäten über ganz Europa aufzubauen. Wir sind begeistert von der Aussicht einer engen Zusammenarbeit mit der Europäischen Kommission, den europäischen und nationalen Parlamentarierinnen



und Parlamentariern, Amtsträgerinnen und Amtsträgern und anderen, um ausgezeichnete strategische und praktische Ergebnisse sicherzustellen, die unzähligen europäischen Gemeinschaften zugutekommen werden.“

Kontakt:

Dr. Esther von Richthofen

Göttingen International

E-Mail: esther.vonRichthofen@zvw.uni-goettingen.de

Index

- | | |
|--|---|
| <p>2 Stipendien für Mexiko Workshop mit der Hebrew University of Jerusalem Ausschreibung Erasmus+ Dozentenmobilität Ausschreibung Erasmus+ Personalmobilität 2016/17</p> <p>3 Stärkung der Kooperationen mit außereuropäischen Partnern Integrated Plant and Animal Breeding – Neues Studienangebot der Fakultät für Agrarwissenschaften Erster MOOC für die Universität Göttingen</p> <p>4 Arenberg-Coimbra Group-Preis für Absolventin der Universität Göttingen IMPACT Award 2016: Göttinger Alumnus ausgezeichnet</p> | <p>5 Development Economics Conference in Göttingen Europa zu Gast in Göttingen Universität Göttingen auf der Messe „Made in Germany“ in Mexiko-Stadt</p> <p>6 Alumni-Jahrestreffen in China BWL-Department intensiviert Beziehungen zu China Nanjing University ehrt Bundeskanzlerin mit Ehrendoktorwürde</p> <p>7 Mobiles Labor unterstützt Programm zur Ausrottung von Malaria in Nigeria EU-Japan FP7 GreenICN Projekt</p> <p>8 Erfolgreiches Midterm Review des EU FP7 CleanSky ITN</p> |
|--|---|

Stipendien für Mexiko

Die mexikanische Regierung finanziert Stipendien für internationale Professorinnen und Professoren, Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler sowie Hochschulmitarbeiterinnen und -mitarbeiter zur Teilnahme an Konferenzen. Bewerbungen sind bis 15. September 2016 möglich. Weitere Informationen finden Sie [hier](#).

Zusätzlich werden Stipendien für Aufenthalte in Mexiko ab 2017 für die „akademischen Programme“ vergeben. Dabei

handelt es sich um Stipendien für weiterführende Fachstudiengänge, Masterstudiengänge, Aufenthalte im Rahmen von Promotionen, für Forschungsaufenthalte von Postdocs oder Forschungsprogramme für Postgraduierte sowie Mobilitätsprogramme für einen ersten Hochschulabschluss und Postgraduiertenstudiengänge. Bewerbungsschluss ist der 23. September 2016. Den Ausschreibungstext finden Sie [hier](#).

Workshop mit der Hebrew University of Jerusalem

Im Rahmen der Kooperation der Universität Göttingen mit der Hebrew University of Jerusalem werden für das Jahr 2017 Mittel in Höhe von 5000€ für die Durchführung eines wissenschaftlichen Workshops ausgeschrieben. Der Workshop, mit möglichem Projektbeginn ab 01. Januar 2017, sollte vorzugsweise in Göttingen stattfinden. Die Ausschreibung richtet sich an alle Fachbereiche.

Die Workshops sollen bestehende Kooperation vertiefen und auch dazu dienen, gemeinsame Projektanträge an potentielle Drittmittelgeber zu besprechen.

Der Teilnehmerkreis sollte sich daher aus WissenschaftlerInnen und NachwuchswissenschaftlerInnen zusammensetzen.

Formlose Anträge mit einer Skizzierung des Workshops (maximal 2 Seiten) können bis zum 15. Juli 2016 bei Dr. Esther von Richthofen eingereicht werden.

Kontakt:

Dr. Esther von Richthofen

Göttingen International

E-Mail: esther.vonRichthofen@zvw.uni-goettingen.de

Ausschreibung Erasmus+ Dozentenmobilität

Ab sofort können sich Lehrende, die sich für eine Erasmus+ Dozentenmobilität an einer europäischen Partneruniversität interessieren, mit der ein gültiger Vertrag im entsprechenden Fachbereich besteht, auf ein Erasmus+ Mobilitätsstipendium bewerben.

Die Mindestdauer des Lehraufenthalts beträgt mindestens zwei Tage (ohne Reisetage) und je nach Vertrag maximal fünf bis 14 Tage. Der Lehraufenthalt beträgt verpflichtend acht Stunden für bis zu sieben Tage, bei Aufenthalten darüber hinaus erhöht sich der Umfang anteilig.

Bewerbungen für Mobilitäten, die im Wintersemester 2016/17 geplant sind, können ab sofort bis spätestens 15. Oktober 2016 erfolgen. Für Mobilitäten, die im Sommersemester 2017 geplant sind, können ab sofort bis spätestens 15. Februar 2017 eingereicht werden. Die Auswahl erfolgt fortlaufend in Abhängigkeit von der zur Verfügung stehenden Stipendienmittel und der Vollständigkeit der einzureichenden Unterlagen.

Weitere Informationen finden Sie unter www.uni-goettingen.de/de/517481.html.

Ausschreibung Erasmus+ Personalmobilität 2016/17

Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter aus dem technischen und administrativen Bereich haben die Möglichkeit, sich in Zeitraum vom 1. August bis zum 30. September 2016 um eine geförderte Erasmus+ Personalmobilität zu bewerben.

Sie ermöglicht Aufenthalte zu Fort- und Weiterbildungszwecken an einer unserer europäischen Partnerhochschulen. Die Besuche dauern mindestens zwei bis fünf Arbeitstage und können als Teilnahme an organisierten Wochen oder individuell vereinbart werden.

Die Erasmus-Personalmobilität ist eine sehr gute Gelegenheit, um sich mit Kolleginnen und Kollegen aus Europa inhaltlich auszutauschen und voneinander zu lernen, interkulturelle Erfahrungen zu sammeln, Fremdsprachenkenntnisse aufzubessern oder zu erweitern, und selber aktiv an einem der internationalen Programme unserer Universität teilzunehmen.

Weitere Informationen finden Sie unter www.uni-goettingen.de/de/540251.html.

Universität Göttingen erfolgreich in Erasmus+: Stärkung der Kooperationen mit außereuropäischen Partnern

Die Universität Göttingen hat 2016 im Rahmen der Erasmus+ Key Action 107 (Mobilität mit Partnerländern) knapp 640.000 Euro für 135 Mobilitäten eingeworben.

Ab Juni 2016 fördert die EU das zweijährige Projekt, mit dem ausgewählte Kooperationen auf Fakultätsebene in den folgenden Ländern unterstützt werden: Bhutan, Chile, China, Fidschi, Georgien, Indonesien, Israel, Indien, Myanmar, Philippinen, Russland, Tansania, Vietnam und Südafrika.

Gefördert werden Studierendenmobilität für Studienaufenthalte (credit mobility) sowie Dozentenmobilität zu Lehrzwecken.

Weitere Informationen finden Sie unter www.uni-goettingen.de/de/541186.html.

Kontakt:

Ricarda Blumentritt

International Office

E-Mail: Ricarda.Blumentritt@zvw.uni-goettingen.de

Integrated Plant and Animal Breeding – Neues Studienangebot der Fakultät für Agrarwissenschaften

Hochspezialisierte Experten im Bereich der Pflanzen- und Tierzucht sind weltweit gefragt und haben exzellente Berufsperspektiven sowohl in der Forschung als auch in der Industrie. Für Studierende mit Interesse an der Züchtungsforschung bietet die Universität Göttingen zum Wintersemester 2016/2017 die Studienrichtung „Integrated Plant and Animal Breeding“ (iPAB) im Masterstudiengang Agrarwissenschaften an.

Der Lehrplan umfasst alle einschlägigen Disziplinen der Züchtungsforschung wie quantitative und molekulare Genetik, Biotechnologie, Selektionstheorie und Züchtungsinformatik. Züchtungsassoziierte Bereiche wie ökologische und wirtschaftliche Aspekte der Züchtung,

Marketing von Zuchtprodukten sowie gesellschaftliche und rechtliche Rahmenbedingungen und Implikationen ergänzen das Angebot. Neu entwickelte Module vermitteln das Fachwissen interdisziplinär und schließen somit die Lücke zwischen Tier- und Pflanzenzüchtung. Die Lehre wird durch Lehrbeauftragte aus international führenden Züchtungsunternehmen und Forschungseinrichtungen sowie nationalen Behörden ergänzt. Das Studienprogramm sieht zudem forschungsintensive Praktika in der Industrie- und der Ressortforschung vor. Dadurch erhalten Studierende früh Kontakt zu potenziellen Arbeitgebern.

Weitere Informationen: www.uni-goettingen.de/de/533390.html.

Erster MOOC für die Universität Göttingen

Der erste Offene Online-Kurs (MOOC) der Universität Göttingen – „Politics of Culture in Contemporary Europe“ – wird in Kürze starten.

Dieser Kurs ist das Ergebnis einer Kooperation zwischen den Universitäten Groningen, Göttingen, Uppsala und Krakau. Er wurde im Rahmen des Erasmus Mundus Master-Programms „Euroculture – Society, Politics and Culture in Global Context“ produziert und soll im September 2016 anlaufen. Teilnehmende des Kurses haben die Möglichkeit, ein vertieftes Verständnis

davon zu erlangen, wie Konflikte über die Bedeutung Europas die heutige europäische Gesellschaft verändert haben und wie sie sich weiterhin auswirken könnten. Ziel des Kurses ist es, Teilnehmende zu befähigen, die Komplexität der heutigen Integrationskrisen in Europa zu verstehen, sowie sie in der Erarbeitung neuer Antworten auf diese Krisen zu unterstützen.

Mehr Informationen zum Kurs finden Sie unter www.futurelearn.com/courses/european-culture.

Arenberg-Coimbra Group-Preis für Absolventin der Universität Göttingen

Die diesjährige Preisträgerin des Arenberg-Preises der Coimbra-Gruppe für Erasmus-Studierende ist Ting-jung Chen aus Taipei.

Sie war Studentin im Erasmus Mundus-Masterprogramms „Euroculture – Society, Politics and Culture in Global Context“ der Universität Göttingen und verbrachte ein fünfmonatiges Erasmus-Austauschsemester an der Universität Uppsala. Das Executive Board der Coimbra Gruppe begründete seine Wahl damit, dass Ting-jung Chen beispielhaft den Wert der Erasmus-Erfahrung für nicht-europäische Studierende gezeigt habe, die es ihnen erlaubt, zur Verbreitung einer Kultur der Diversität, Diskussion und Kreativität beizutragen.

Der Arenberg-Preis wird jedes Jahr an einen Master-Studierenden einer Universität in der Coimbra-



Gruppe vergeben, der erfolgreich die Bedeutung eines Erasmus-Austausches mit einer anderen Universität der Coimbra Gruppe für das Masterstudium darlegen konnte. Nach Steven Otterman (2014) ist Ting-jung Chen bereits die zweite

Euroculture- Absolventin, die diesen renommierten Preis erhalten hat. Mehr Information finden Sie unter www.coimbra-group.eu/activities/arenberg-prize.

IMPACT Award 2016: Göttinger Alumnus ausgezeichnet

Der Göttinger Alumnus Jan-Peter Hansen ist einer der Preisträger des IMPACT Award 2016 in der Kategorie „Student Mobility“.

Der IMPACT Award wird seit dem vergangenen Jahr durch QS unisolution weltweit an Studierende und Hochschuleinrichtungen vergeben, deren Mobilitäten einen nachhaltigen Effekt mit sich bringen. Die Auszeichnung wurde auf der MoveON-Konferenz am 16. Juni 2016 im spanischen Valencia verliehen.

Jan-Peter Hansen hat 2011 im Rahmen des DAAD Stipendiumprogramms „A New Passage to India“ ein Semester an der Savitribai Phule Pune University, Indien, verbracht. Nach seiner Rückkehr aus Indien war Hansen hochmotiviert, sein Bachelorstudium mit dem Schwerpunkt auf den Prozessen und Akteuren in der indischen Wirtschaft an der Wirtschaftswissenschaftlichen Fakultät der Universität Göttingen zu beenden.



Nach seinem Aufenthalt in Indien beteiligte er sich außerdem maßgeblich an dem erfolgreichen Aufbau des [INDIAAlumni-Vereins](#) des DAAD, der sich innerhalb weniger Jahre bundesweit etablieren konnte.

Mehr Information finden Sie unter www.qs-unisolution.com/winners-of-the-impact-award-2016-announced.

Universität Göttingen auf der Messe „Made in Germany“ in Mexiko-Stadt

In 2016 und 2017 finden das Deutschlandjahr in Mexiko und das Mexikojahr in Deutschland statt, um das Wissen auf kulturellem, ökonomischem, akademischem, wissenschaftlichem und technischem Gebiet in dem jeweiligen Partnerland zu vertiefen.

Vom 15. bis 19. Juni 2016 nahm die Universität Göttingen an der Messe „Made in Germany 2016: Technologie, Wissenschaft und Innovation“ in Mexiko-Stadt teil. Zusammen mit dem DAAD präsentierte die Universität Göttingen ihr akademisches Profil und Programme einem breiten Publikum.

Während der fünf Messetage besuchten mehrere tausend Personen den Göttinger Messestand: Göttinger Alumni, Studierende mit einem Zulassungsbescheid der Universität, die bald nach Göttingen kommen werden, Schülerinnen und Schüler von deutschen Schulen sowie unsere Partner von mexikanischen Universitäten. In vielen Gesprächen mit den Besucherinnen und Besuchern wurde deutlich, wie präsent der Göttinger Spirit, Göttingens wissenschaftliche Tradition und die aktuellen Leistungen jenseits des Ozeans sind.



Eines der weiteren Messe-Highlights war der Wissenschaftstunnel der Max-Planck-Gesellschaft. Die Besucher erlebten hier eine Reise zu den Hauptthemen elementarer Forschung von den Ursprüngen des Alls, über Eigentümlichkeiten des Wunders Gehirn bis zu der Vision von nachhaltigen Energie-Lieferanten. Der Film über die STED Mikroskope, erfunden von Nobelpreisträger Prof. Dr. Stefan Hell, war ein Teil der Ausstellung.

Development Economics Conference in Göttingen

Rund 150 Entwicklungsökonominnen aus der ganzen Welt trafen sich am 23. und 24. Juni 2016 zur internationalen „Development Economics Conference – Göttinger Schule“ in der Paulinerkirche in Göttingen, um über aktuelle Themen aus der Entwicklungsländer- und Armutsforschung zu diskutieren. Die „Keynote Lecture“ hielt Nobelpreisträger Prof. Amartya Sen von der Harvard University.

Die Konferenz fand anlässlich des 50. Geburtstages von Prof. Stephan Klasen, PhD, Inhaber der Professur für Entwicklungsökonomik an der Wirtschaftswissenschaftlichen Fakultät der Universität Göttingen, statt.



Europa zu Gast in Göttingen

Mit insgesamt 39 Gästen war die „10. Internationale Erasmus+ Staff Training Week“ hinsichtlich der Teilnehmerzahl und der Durchführung ein voller Erfolg. 36 Kolleginnen und Kollegen aus 15 europäischen Ländern von Partneruniversitäten, zum Beispiel Aristotle University of Thessaloniki, Oxford University, University of Warsaw oder University of Turku, haben sich für eine Personalmobilität an der Universität Göttingen beworben.

Hinzu kamen noch Erasmus Mundus Action 2-Stipendiaten aus Thailand und China sowie eine Kollegin vom Tata Institute of Social Sciences, Indien. Ihr Aufenthalt führte sie zu einem Erfahrungsaustausch in die Abteilung Studium und Lehre, die SUB, die Abteilung IT, zum Sekretariatsnetzwerk oder in die Abteilung Göttingen International.

Alumni-Jahrestreffen in China

Die Jahresversammlung der Chinesischen Alumni-Vereinigung der Universität Göttingen fand am 21. Mai 2016 in Nanjing statt.

Die Teilnahme von Universitätspräsidentin Prof. Dr. Ulrike Beisiegel, die über Neuigkeiten am Göttingen Campus berichtete, machte das diesjährige Treffen zu einer besonderen Veranstaltung. Mit mehr als 110 Gästen war es das bisher größte Alumni-Treffen der Universität in China.

Unter dem Motto „Internationale Zusammenarbeit und globale Sicherheit“ sprachen hochkarätige Referentinnen und Referenten über aktuelle Fragestellungen. Sowohl die lebhaften Diskussionen während des Nachmittagsprogramms als auch die angeregten Gespräche während des gemeinsamen Abendessens haben zu einer weiteren Intensivierung der Vernetzung der



Alumni untereinander und mit der Universität Göttingen beigetragen.

Mehr Informationen finden Sie unter www.alumni-goettingen.de/termine/archiv/alumni-treffen-in-nanjing/.

BWL-Department intensiviert Beziehungen zu China

Nach Shanghai und Nanjing führte die Reise einer Delegation des Departments für Betriebswirtschaftslehre der Wirtschaftswissenschaftlichen Fakultät der Universität Göttingen.

Vom 29. Februar bis 4. März 2016 besuchte die 18-köpfige Gruppe die Universitäten Tongji und Nanjing. Darüber hinaus traf die Delegation Vertreterinnen und Vertreter von deutsch-chinesischen Joint Venture-Unternehmen von Volkswagen und BASF sowie der Deutschen Außenhandelskammer in Shanghai. Durch die Reise sollten die bereits bestehenden guten Beziehungen zu den chinesischen Universitäten und Unternehmen vertieft sowie neue Forschungs Kooperationen und Austauschprogramme angestoßen werden. Mit der Nanjing University ist schließlich eine Absichtserklärung zur Einrichtung



eines Doppelabschlussprogramms auf Master-Ebene und zum Austausch von Professorinnen und Professoren sowie (Post-) Doktorandinnen und -Doktoranden unterzeichnet worden.

Nanjing University ehrt Bundeskanzlerin mit Ehrendoktorwürde

Die Nanjing University, langjähriger strategischer Partner der Universität Göttingen in China, hat am 12. Juni 2016 der Bundeskanzlerin Dr. Angela Merkel die Ehrendoktorwürde verliehen.

Die Urkunde wurde überreicht vom Präsidenten der Nanjing University, Prof. Dr. Chen Jun, im Beisein unter anderem des chinesischen Vize-Bildungsministers Prof. Dr. Hao Ping sowie von Universitätspräsidentin Prof. Dr. Ulrike Beisiegel. Die Zeremonie fand an der Universität der Chinesischen

Akademie der Wissenschaften (UCAS) in Beijing statt. Im Anschluss an die Übergabe der Urkunde hielt die Bundeskanzlerin eine Rede vor über 300 Studierenden und Gästen. Die Nanjing University begründete die Ehrung damit, dass sich durch das Engagement von Dr. Angela Merkel die chinesisch-deutsche Zusammenarbeit und insbesondere der wirtschaftliche, wissenschaftliche und kulturelle Austausch zwischen den beiden Ländern schnell und erfolgreich entwickelt hätten.

Mobiles Labor unterstützt Programm zur Ausrottung von Malaria in Nigeria

Die Abteilung Mikrobiologie und Tierhygiene des Departments für Nutztierwissenschaften wird ab Juli 2016 ein mobiles Labor entwickeln, um das Programm zur Ausrottung von Malaria in Nigeria zu unterstützen. Die Studie wird in Zusammenarbeit mit der Universität Ibadan (Nigeria) durchgeführt und durch die Alexander von Humboldt-Stiftung über einen Zeitraum von zwei Jahren gefördert.

Normalerweise werden diagnostische Proben aus lokalen Krankenhäusern oder betroffenen Gebieten gesammelt und über weite Entfernungen zu den Testzentren transportiert. Die für die Diagnosestellung nötige Ausrüstung steht in Entwicklungsländern nur in wenigen zentralen Laboratorien zur Verfügung, die zudem nur begrenzte Kapazitäten zur Bewältigung

großer Probenmengen besitzen. Die schwierigen Transportbedingungen können letztlich auch zu verfälschten Resultaten führen. In Göttingen wurde ein mobiles Kofferlabor entwickelt, das alle erforderlichen Geräte und Reagenzien enthält. Das Kofferlabor wird durch Solarenergie betrieben und ermöglicht vor Ort eine schnelle Reaktion auf den Ausbruch.

Kontakt:

Department of Animal Sciences

Dr. Ahmed Abd El Wahed

E-Mail: abdelwahed@gwdg.de

Prof. Dr. Dr. Claus-Peter Czerny

E-Mail: cczerny@gwdg.de

EU-Japan FP7 GreenICN Projekt

Nach drei Jahren intensiver Forschung wurde das EU-Japan FP7 Verbundforschungsprojekt „GreenICN – Architecture and Applications of Green Information Centric Networking“ am 25. Mai 2016 im Rahmen des finalen EU-Reviews in Tokyo mit der Note „Ausgezeichnet“ bewertet und damit erfolgreich abgeschlossen. Mehr Information finden Sie unter www.greenicin.org.

Derzeit fällt ein großer Teil von Kommunikationsnetzen während natürlichen und vom Menschen verursachten Katastrophen aus. Ein Ziel des Green ICN-Projekts war es, Lösungen zu finden, um die Belastbarkeit künftiger Netze im Katastrophenfall zu erhöhen. Darüber hinaus machte Green ICN große Fortschritte im Bereich Energieeffizienz, um die Lebensdauer der Batterie von Basisstationen zu erhöhen. Einige der Lösungen sind sofort anwendbar.

Das Nachfolgeprojekt „ICN2020 – Advancing ICN towards real-world deployment through research, innovative applications, and global scale experimentation“, das ebenfalls von der Computer Networks-Gruppe koordiniert wird, wurde kürzlich von der EU und dem japanischen National Institute of Information and Communications Technology (NICT) genehmigt. Dieses Projekt wird im Juli 2016 beginnen und drei Jahre laufen. Das Ziel des Projektes ist die Entwicklung von Netzwerklösungen für Videoübertragung, um zukünftigen Großereignisse wie die Fußball-Weltmeisterschaft und die Olympischen Spielen zu unterstützen. ICN2020 wird auch Lösungen entwickeln, um die Effizienz des Netzwerks für eine Zukunft zu verbessern, in der fast alles mit dem Internet verbunden sein wird. Mehr Informationen finden Sie unter www.icn2020.org.

Erfolgreiches Midterm Review des EU FP7 CleanSky ITN

Das von der Computer Networks-Gruppe am Institut für Informatik der Universität Göttingen koordinierte EU-Projekt „CleanSky ITN“ wurde während der zweiten vom Projekt-Konsortium in Helsinki organisierten Summer School (www.cleanskysummer.cs.helsinki.fi) zur Hälfte seiner Laufzeit Anfang Juni 2016 von der EU positiv bewertet. CleanSky ITN ist ein Forscher-Erstausbildungsnetzwerk im Rahmen der EU FP7 Marie-Curie Actions und läuft noch bis August 2018. Das Konsortium, bestehend aus zehn Partnern aus industrieller und akademischer Forschung, bildet

im Rahmen des Projektes zwölf Nachwuchswissenschaftlerinnen und Nachwuchswissenschaftler im Themenkomplex „Netzwerke für das Cloud-Computing Ecosystem“ aus. Die Ausbildung umfasst neben der Forschung auch die Ausrichtung von Summer Schools und Konferenzen durch die Partnerinstitutionen. In der zweiten Projekthälfte steht neben weiteren Training-Events vor allem die praktische Implementierung der bisher erarbeiteten Systeme und Algorithmen an. Mehr Information finden Sie unter www.cleansky-itn.org.

U4 Peer Review session IV – Governance

Die U4 Peer Review Session über „Governance“ fand vom 16. bis 17. Juni 2016 statt und wurde von der Universität Uppsala ausgerichtet. Der Teilnehmerkreis umfasste Präsidiumsmitglieder, Direktoren und Studierendenvertreter aller vier Partneruniversitäten.

Diverse themenspezifische Aspekte Einzelthemen wurden von den Mitgliedern der verschiedenen Universitäten erörtert und diskutiert: „Political Governance and Institutional Autonomy“, „Organisation and decision-making“, „Implementation of Student Influence“ und „Funding Mechanisms“.

Neben Präsentationen zum Thema „Governance“ wurden auch weitere Herausforderungen des U4 Netzwerks thematisiert. Ein Schwerpunkt lag hierbei auf der Fragestellung, inwiefern interdisziplinäre Forschung und Innovation durch Forschungszentren und Graduiertenkollegs gefördert werden können. Der Weg zu mehr Innovation könnte auch die Durchführung von risikoreichen Projekten mit ungewissem Ausgang beinhalten.

Die Teilnehmer diskutierten zudem darüber, wie die Zusammenarbeit zwischen akademischem Personal und Mitarbeitern der Verwaltung verbessert werden könnte. Dies beinhaltet sowohl ein tiefergehendes Verständnis der verschiedenen Rollen von Forschung und Universitätsmanagement als auch die Schaffung eines effizienteren Arbeitsklimas, um die Leistungsfähigkeit der Forschung weiter zu steigern. Hierfür wurde die Einführung gemeinsamer Best Practice-Seminare und Workshops vorgeschlagen.

Um ein größeres Studierendeninteresse an Summer Schools, Workshops, sowie Praktikums- und Austauschprogrammen im U4 Netzwerk zu fördern, wurde zudem über Möglichkeiten gesprochen, die U4-Marketingstrategie noch stärker auf diese Zielgruppe auszurichten.

Diese Konferenz war Teil einer Reihe von vier U4 Peer Review Sessions. Vorangegangen sind Treffen zu den Themen: „Funding and Allocation Models“ (2014, Gent), „HR and Gender Policy“ (2014, Groningen), sowie „Research Infrastructures“ (2015, Göttingen). Die nächste U4 Peer Review Session über „Sustainability“ wird am 15. und 16. September 2016 in Gent stattfinden.

Die Peer Review Sessions wurden eingeführt, um einen Rahmen für gemeinschaftliche Lernprozesse und Wissensaustausch zu schaffen. Dies beinhaltet auch eine Selbstevaluation in den Bereichen „Policy Processes“ und „Performance“. Alle Sessions basieren auf Beiträgen von Experten der jeweiligen Partneruniversitäten.



Imprint

Herausgeberin:

Präsidentin der Universität Göttingen
Abteilung Göttingen International
www.uni-goettingen.de/international

Kontakt:

Daria Kulemetyeva
Abteilung Göttingen International
Tel.: +49 551 39-21339
E-Mail: daria.kulemetyeva@zvw.uni-goettingen.de
